

## **Erläuterungen zum Geschäftsbericht 2013 der Kreissparkasse Tübingen**

### 1. Rechtliche Grundlagen

Grundlage der Berichterstattung ist § 30 Abs. 3 des Sparkassengesetzes für Baden-Württemberg.

Demnach sind dem Träger vorzulegen:

- Jahresabschluss mit Prüfungsvermerk
- Geschäftsbericht mit Lagebericht
- Stellungnahme der Rechtsaufsichtsbehörde (Anlage 2)

Der Landkreis Tübingen als Träger hat damit die Möglichkeit, sich ein umfassendes Bild über die Kreissparkasse zu machen.

Entsprechend § 30 Abs. 3 Sparkassengesetz erfolgte:

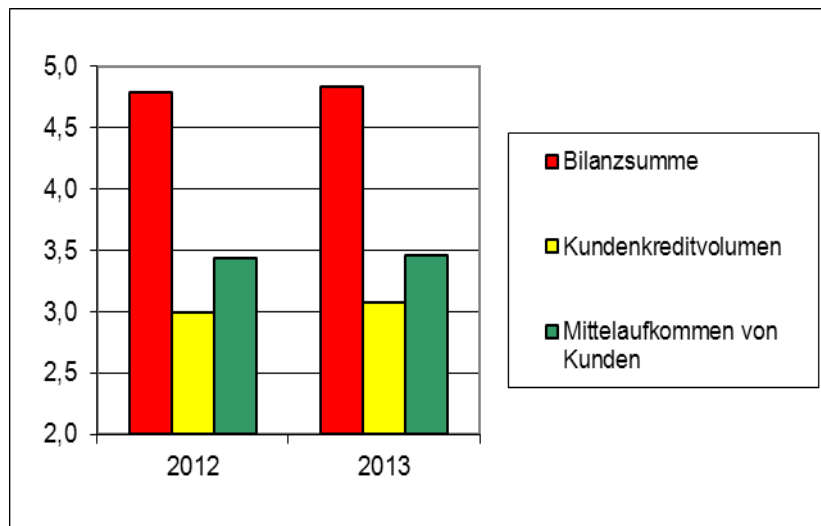
- die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Verwaltungsrat der Kreissparkasse Tübingen: am 26. Juni 2014,
- die Bestätigung des Regierungspräsidiums Tübingen, dass die Jahresabschlussprüfung keine erheblichen Verstöße ergab: durch Schreiben vom 26. Juni 2014,
- die Entlastung des Vorstands durch den Verwaltungsrat der Kreissparkasse Tübingen: am 26. Juni 2014.

Allen Kreistagsmitgliedern wurden sowohl der Geschäfts- als auch der Jahresbericht 2013 bereits zugesandt.

## 2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft erwies sich im Jahresdurchschnitt insgesamt als stabil. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) war um 0,4 Prozent höher als im Vorjahr. Die Wachstumsimpulse kamen 2013 vor allem aus dem Konsum. Dagegen gingen die Investitionen zurück. Auch der Außenbeitrag leistete keinen Wachstumsbeitrag, da 0,6 Prozent höheren Exporten um 1,3 Prozent gestiegene Importe gegenüberstanden. Im Jahresdurchschnitt waren 2,950 Millionen Personen arbeitslos gemeldet, 53.000 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsort in Deutschland hatten, erhöhte sich im Jahresdurchschnitt um 233.000 und erreichte mit 41,84 Millionen einen neuen Höchststand. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt um 1,5 Prozent. Die Jahresteuerrate lag damit unter den 2,0 Prozent des Vorjahres. Vor allem die überdurchschnittliche Preisentwicklung bei Nahrungsmitteln prägte 2013 das Preisniveau. Sie verteuerten sich um 4,4 Prozent.

## 3. Geschäftsentwicklung



Gegenüber dem Vorjahr stieg die Bilanzsumme um 0,9 Prozent auf 4,827 Milliarden Euro. Damit nimmt die Kreissparkasse Tübingen unter den 417 deutschen Sparkassen in Bezug auf die Bilanzsumme Rang 52 ein.

Am Jahresende lag der Bestand der Kundeneinlagen mit 3,456 Milliarden Euro um 0,6 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die Zunahme resultiert weitgehend aus der positiven Entwicklung der Giro- und Spareinlagen. Teilweise wurden Umschichtungen aus fälligen Sparkassenbriefen vorgenommen.

Die im historischen Vergleich außerordentlich niedrigen Zinsen zeigen Auswirkungen auf die Finanzentscheidungen der Haushalte. Das ist ein Ergebnis des „Vermögensbarometer 2013“ vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband, dem Daten des Wirtschafts- und Marktforschungsinstituts icon zugrunde liegen. Danach spielt die Niedrigzinsphase für 45 Prozent der Verbraucher eine „wichtige“ oder „sehr wichtige“ Rolle. Die Kreissparkasse bietet faire Produkte zu fairen Preisen, unter dem Schirm des Haftungsverbundes der Sparkassenorganisation. Eine Anlageberatung mit Qualität bedeutet für uns, dass wir über die eigenen bilanzwirksamen Produkte hinaus, passende Alternativen bieten. So zum Beispiel das Sparkassen-Kombiprodukt. Ab einem Anlagebetrag von 5.000 Euro wird für die Hälfte ein sicherer Sparkassenbrief mit Laufzeit 1 Jahr abgeschlossen. Die andere Hälfte wird mit der Chance auf mehr Ertrag, aber auch mehr Risiko, in einem dem jeweiligen Kundeninteresse angemessenen Investmentfonds angelegt.

Eine reine Spareinlage ist der Zinssurfer, das Sparkassenbuch für jede Zinswelle, den die Kreissparkasse im Frühjahr angeboten hat. Die Verzinsung ist variabel. Sie wird vierteljährlich entsprechend der Veränderung des Referenzzinssatzes angepasst. Die Laufzeit der Zinsanpassungsklausel beträgt 10 Jahre. Für die beiden ersten Laufzeitjahre gibt es zusätzlich einen festen Frühlingsbonus. Der Zins-Surfer ist mit einer Kündigungsfrist von 18 Monaten ausgestattet. Danach kann jederzeit mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten verfügt werden.

Die Signale aus den durchgeführten Kundendialogen nach einer nachhaltigen Geldanlage mit ökologisch-energetischem Hintergrund, wurden von der Kreissparkasse in Form des Klima-Sparkassenbriefes umgesetzt. Der Sparkassenbrief ist den Kunden als einfache und risikolose Geldanlage bekannt. Nun nutzen sie diese Anlageform, um private, gewerbliche und kommunale Vorhaben zur Steigerung der Energie-Effizienz in der Region zu finanzieren, beispielsweise die Errichtung von Fotovoltaik- und Solaranlagen. Mit dem bewusst niedrig gewählten Mindestanlagebetrag von 500 Euro können breite Kundengruppen eine sichere Geldanlage mit ökologischem Engagement verbinden. Zum Jahresende war bereits das 2. Kontingent ausgeschöpft.

Zugunsten unserer Kunden sind die bilanzwirksamen Produkte der Kreissparkasse Tübingen alle mit außerordentlichen Kündigungsrechten ausgestattet. Das Guthaben kann bei Tod oder Pflegebedürftigkeit (Zuordnung zu einer Pflegestufe) des Gläubigers oder dessen Ehepartners jederzeit gekündigt werden. Ein Vertragsbestandteil, den besonders unsere älteren Kundinnen und Kunden sehr schätzen.

Im Geschäftsjahr 2013 konnte die Kreissparkasse Tübingen beim Kundenkreditvolumen die 3-Milliarden-Euro-Grenze durchbrechen. Es stieg um 2,7 Prozent oder 81 Millionen Euro auf 3,081 Milliarden Euro an. Dabei sagten wir neue Kredite in Höhe von 615 Millionen Euro zu. Das ist das zweitbeste Ergebnis nach dem Rekordjahr 2011.

Eine wesentliche Seite des Kreditgeschäfts der Kreissparkasse ist der Wohnungsbau. 2013 wurden Wohnbaudarlehen in Höhe von 192 Millionen Euro neu zugesagt. Das Ziel ist dabei, unser Wissen und unsere Erfahrung dafür einzusetzen, die Kundenwünsche nach einer eigenen Immobilie zu erfüllen. Deshalb sieht es die Kreissparkasse auch als selbstverständlich an, dass in einer Beratung mit Qualität, der beratungsintensive aber wenig ertragreiche Bereich der öffentlichen Mittel mit eingebunden wird. Darüber hinaus profitieren Familien noch von einem weiteren Bonus. Pro Kind und 50.000 Euro Darlehensbetrag erhalten sie einen Zinsvorteil.

Sturmböen, Hagel, Blitze und Starkregen hinterließen am 28. Juli 2013 auch im Kreis Tübingen eine Schneise der Verwüstung. Der Landkreis Tübingen erarbeitete in Kooperation mit der Kreissparkasse ein Konzept zur Beseitigung der Schäden in Verbindung mit energetischen Sanierungsmaßnahmen. So konnten beispielsweise eingeschlagene Doppelfenster durch energetisch höherwertige Fenster ersetzt werden. Voraussetzung für die Zinsersparnis von 0,25 Prozentpunkten beim Sonderkreditprogramm war eine Erstberatung durch die kreiseigene Agentur für Klimaschutz oder einen Energieberater.

Eine ihrer wichtigsten Aufgaben sieht die Kreissparkasse darin, die mittelständischen Unternehmen in der Region, einschließlich Handel und Handwerk, in kontinuierlicher, qualitativ hochwertiger Partnerschaft zu begleiten. 2013 wurden dem Mittelstand 333 Millionen Euro an Finanzierungsmitteln zugesagt. Mit enthalten in diesen Zusagen sind die Darlehen für 46 Existenzgründungen. Mit ihnen wurden 149 Arbeitsplätze neu geschaffen. Von dem gesamten Finanzierungsvolumen dieser Neugründungen konnten gut zwei Drittel oder 5,2 Millionen Euro aus staatlichen Fördertöpfen vermittelt werden.

Im Rahmen einer vom Sparkassenverband Baden-Württemberg in Auftrag gegebenen „Marktanalyse Firmenkunden“ wurde auch eine repräsentative Auswahl von 398 Unternehmen aus dem Kreis Tübingen telefonisch befragt. Insgesamt stellten uns die Befragten ein gutes Zeugnis aus. 32 Prozent nannten uns als Exklusivbank, 41 Prozent als Hausbank. 43 Prozent stehen schon mehr als 20 Jahre in Geschäftsverbindung zur Kreissparkasse. Ihr gaben 79 Prozent die Note gut oder sehr gut. Besonders positiv bewertet wurden die Transparenz der Kreditentscheidung, die Flexibilität bei Krediten, das Informationsverhalten sowie die Beratung zu komplexen Themen.

#### 4. Dienstleistungen

Die Kundenkonten stellen das Bindeglied zwischen der Kreissparkasse und ihren Kunden dar. Für die rund 215.500 Einwohner im Kreisgebiet (Basis Zensus Mai 2011) führen wir fast 388.000 Konten. Die Drehscheibe einer jeden Bankverbindung ist das Girokonto. Deren Zahl konnte nochmals um fast 2.400 Stück auf rund 146.000 Konten gesteigert werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wuchs der Kreditkartenbestand um 3,1 Prozent. In der Vergleichsgruppe „Sparkassen ähnlicher Größenordnung“ lag die Kreissparkasse damit auf Rang 2 in Baden-Württemberg. Zwischenzeitlich nutzen über 31.000 Inhaber die vielfältigen Vorteile einer Kreditkarte.

An den Finanzmärkten verlief das Jahr im Spannungsfeld zwischen konjunkturellen Enttäuschungen und einer überaus großzügigen Liquiditätspolitik der großen Notenbanken. Die Euro-Staatsschuldenkrise verlor im Jahresverlauf an Brisanz. Trotz wirtschaftlicher Warnsignale – die an den Weltbörsen sogleich Turbulenzen auslösten – hielt die amerikanische Notenbank an ihrem Anleihekaufvolumen von monatlich 85 Milliarden US-Dollar fest. Die Europäische Zentralbank sah sich einer drohenden Kreditklemme in Südeuropa gegenüber und senkte ihren schon bisher rekordniedrigen Leitzins in zwei Schritten auf nun 0,25 Prozent. In diesem Umfeld blieben auch die Kapitalmarktzinsen auf historisch tiefem Niveau. Die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihen schwankte zwischen 1,2 Prozent und 2,0 Prozent. Zumindest an den Börsen der Industriestaaten wird 2013 als weit überdurchschnittlich eingehen. Die vor Jahresfrist ausgerufenen Kursziele wurden deutlich übertroffen. Als Treiber fungierte vor allem die von den Notenbanken reichlich zur Verfügung gestellte Liquidität. Die Unternehmenserträge stagnierten dagegen in der Summe. Der Deutsche Aktienindex DAX kletterte um 25,5 Prozent auf 9.552,16 Punkte. Bei der Kreissparkasse Tübingen profitierte der Umsatz im Wertpapiergeschäft von der guten Stimmung. Mit 230,1 Millionen Euro übertraf er das Vorjahresniveau um 8,6 Prozent.

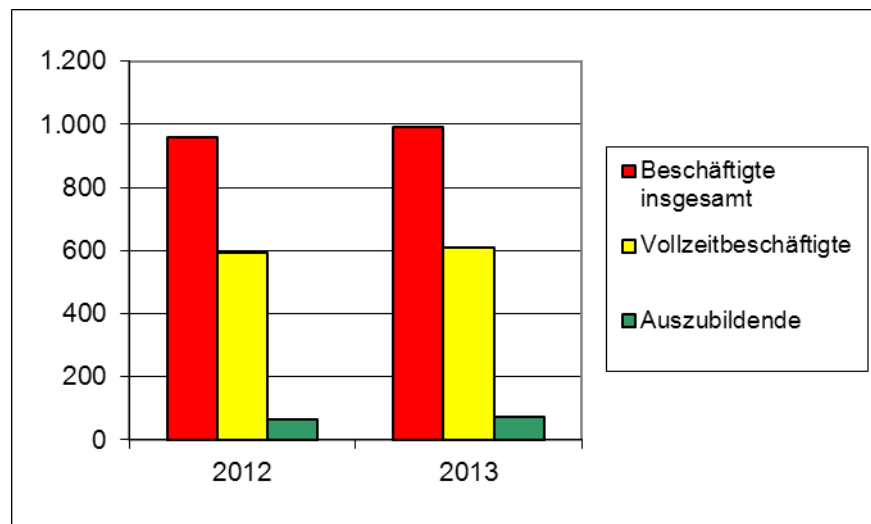
Als Agentur der Sparkassenversicherung schloss die Kreissparkasse Tübingen im Bereich Leben Verträge im Gesamtvolumen von 27,3 Millionen Euro ab. Im Bereich Komposit wurde eine Jahresnettobeitragssumme von 282.000 Euro erreicht. Der Hagelschlag um Reutlingen und Tübingen wurde zum größten Schadensereignis in der Geschichte der Sparkassenversicherung. Allein von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mussten, zusätzlich zum üblichen Tagesgeschäft, über 4.000 Schadensmeldungen entgegengenommen und bearbeitet werden. Viele positive Rückmeldungen der Geschädigten zeigen uns, dass die Sparkassenversicherung in diesem Extremfall ihre Leistungsbereitschaft voll unter Beweis stellen konnte.

Auch für den Verbundpartner Landesbausparkasse übt die Kreissparkasse Tübingen die Agenturfunktion aus. In der Sparte „Bausparen“ wurden Bruttoneugeschäfte im Gesamtbetrag von 78,2 Millionen Euro abgeschlossen.

Im Immobiliengeschäft waren die Unsicherheit am Markt und niedrige Zinsen ausschlaggebend für eine weiterhin starke Nachfrage. Diese Gründe bewegten auch viele Kapitalanleger dazu, Sachwerte zu erwerben. Das Immobilienangebot konnte mit dieser regen Nachfrage nicht Schritt halten. Trotzdem wechselten 100 durch die Immobilienabteilung der Kreissparkasse vermittelte Objekte den Eigentümer. Das Umsatzvolumen belief sich auf 21,0 Millionen Euro. Relativ neu im Angebot der Kreissparkasse Tübingen ist seit Januar 2012 der Vermietungsservice. Mit 64 Wohnungsvermietungen konnten wir in dieser Sparte des Immobiliengeschäfts um 14,3 Prozent zulegen.

Der Gesetzgeber brachte Anfang 2012 die SEPA-Migrationsverordnung auf den Weg. Darin wurde festgelegt, dass die nationalen Euro-Zahlverfahren für Überweisungen und Lastschriften zugunsten des neuen SEPA-Verfahrens abgeschaltet werden. Für Firmen und Vereine gilt der Umstellungstermin 1. August 2014, für Privatkunden 1. Februar 2016. An die Stelle von Kontonummer und Bankleitzahl rücken IBAN „International Bank Account Number“ und BIC „Business Identifier Code“. Im Rahmen von Informationsveranstaltungen, mit Broschüren und persönlichen Anschreiben und in persönlichen Gesprächen haben wir unsere Kunden intensiv auf die Änderungen vorbereitet.

## 5. Personal



Die Kreissparkasse Tübingen bietet rund 1.000 krisensichere Arbeitsplätze und zählt damit zu den großen Arbeitgebern in der Region. Ende 2013 hatten 992 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz beim größten Geldinstitut im Landkreis, 33 Personen mehr als im Vorjahr. Die Zahl beinhaltet auch 71 Auszubildende sowie 311 Teilzeitkräfte. Mit diesen Teilzeitstellen räumen wir vor allem jüngeren Mitarbeiterinnen die Chance ein, Familie und Beruf miteinander in Einklang zu bringen. Mit einem Durchschnittsalter von 41 Jahren sind wir auch unter demographischen Gesichtspunkten gut aufgestellt.

Das Ausbildungsplatzangebot der Kreissparkasse Tübingen ist ein gelebter Teil des öffentlichen Auftrags und Einsatzes für die Region. Seit Jahrzehnten bilden wir den Nachwuchs selbst aus und dies mit hoher Qualität. Von 22 Absolventen im Jahr 2013 wurden von der Kaufmännischen Berufsschule 8 mit einem Preis und 10 mit einer Belobigung ausgezeichnet. Am Jahresende standen 71 Personen in einem Ausbildungsverhältnis zur Kreissparkasse. 30 von ihnen haben die Ausbildung im Herbst 2013 begonnen. Damit zählen wir zu den größten Ausbildungsbetrieben im Landkreis.

Neben der Ausbildung spielt die Weiterbildung eine bedeutende Rolle. Angesichts der ständigen Weiterentwicklung der Sparkassengeschäfte sowie technischer Neuerungen

bildeten die gezielte Förderung, Weiterbildung und Höherqualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erneut Schwerpunkte in unserer Personalentwicklung. Im durchdachten Weiterbildungskonzept der Sparkassenorganisation erwarben beispielsweise 20 Personen als Bankfachwirt und 8 als Bankbetriebswirt zusätzliche Qualifikationen. Das Lehrinstitut in Bonn schlossen 2 Personen als diplomierter Bankbetriebswirt ab. Insgesamt wurden von der Kreissparkasse rund 1,66 Millionen Euro in die Aus- und Weiterbildung investiert.

Der Erhalt der persönlichen Leistungsfähigkeit ihrer Beschäftigten ist der Kreissparkasse Tübingen sehr wichtig. Das Programm KSK*fit*Tübingen, in Zusammenarbeit mit der Sportmedizin des Universitätsklinikums, hat sich dabei bestens bewährt. Im Rahmen der persönlichen Gesundheitsvorsorge bot sich dem Personal außerdem die Möglichkeit, der kostenlosen Vorsorgeuntersuchung zur Darmkrebsfrüherkennung, der Teilnahme an einem Seminar Raucherentwöhnung sowie an einer Gripeschutzimpfung.

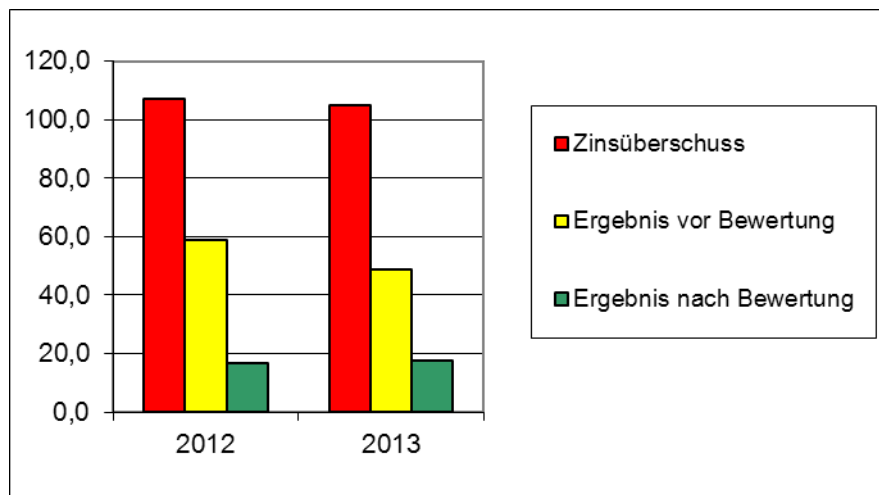
## 6. Geschäftsstellen

Neben der Hauptstelle stehen den Kunden 52 Filialen und 22 Selbstbedienungsstellen der Kreissparkasse Tübingen zur Verfügung. Sie unterhält damit weiterhin das dichteste Filialnetz aller Kreditinstitute im Landkreis Tübingen und ist somit praktisch überall erreichbar.

In von großer Offenheit geprägten Gesprächsrunden fragte die Kreissparkasse ihre Kunden ganz persönlich, was sie wollen, wünschen und brauchen. Sehr konkrete Anregungen kamen aus diesem Kundendialog zur Optimierung der Öffnungszeiten. Morgens um 9:00 Uhr war den Kunden zu spät und sie nutzten die Verlängerung am Montagabend nicht. Auf Basis dieser Anregungen wurden die Öffnungszeiten zur Jahresmitte im Wesentlichen auf 3 Modelle harmonisiert, wobei die meisten Türen nun bereits ab 8:30 Uhr geöffnet sind. Unabhängig davon kann mit dem persönlichen Kundenberater in der Zeit von 8:00 bis 20:00 Uhr ein Beratungstermin vereinbart werden. Ein Service, der in den Kundendialogen immer wieder besonders gelobt wurde.

Das Ziel der Kreissparkasse als regional verwurzeltem Kreditinstitut ist es, auf Dauer stark in der Fläche zu sein. Wir wollen Beratungsqualität und Servicequalität im ganzen Landkreis anbieten, statt nur an wenigen Standorten. Die flächendeckende Präsenz sehen wir als ganz wichtigen Faktor für den Erfolg in der Zukunft und die Kundenbindung. Dies war der zentrale Ausgangspunkt für die 2013 umgesetzten organisatorischen Veränderungen am Markt. Unterhalb des Vertriebsvorstands wurden 4 Regionaldirektionen angesiedelt. Jede von ihnen besteht aus 5 bis 7 Filialdirektionen bzw. Teams. Einige dieser Filialdirektionen haben wiederum unterstellte Filialen. Außerdem wurde ein neues Team Heilberufe/Freie Berufe/Gewerbekunden gebildet, das insgesamt 13 Personen umfasst.

## 7. Ertragslage



Die Kreissparkasse Tübingen konnte ein Ergebnis vor Bewertung von 48,8 Millionen Euro ausweisen. Der Zinsüberschuss ging den Erwartungen entsprechend zurück. Durch das lang anhaltende niedrige Zinsniveau wurden die Erträge aus der Anlage der Eigenmittel geschmälert. Im Jahr 2013 wurden die stillen Einlagen bei der LBBW wieder bedient, ebenso die noch ausstehenden Zinszahlungen für die Vorjahre. Der Provisionsüberschuss lag um 3,5 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich merklich im erwarteten Rahmen. Der deutlich gesunkene Saldo aus sonstigen ordentlichen Erträgen und Aufwendungen wurde maßgeblich durch die Bildung von Rückstellungen für Finanzinstrumente beeinflusst. Durch die Bildung von Vorsorgereserven wurde allen erkennbaren Risiken Rechnung getragen. Als Jahresüberschuss und Bilanzgewinn verblieben 2,9 Millionen Euro (2012: 2,9 Millionen Euro). Das gesamte Eigenkapital in Höhe von 206,9 Millionen Euro hat die Kreissparkasse in der langen Zeit ihres Bestehens ausschließlich aus erwirtschafteten Gewinnen gebildet.

Die Steuerzahlungen der Kreissparkasse Tübingen beliefen sich auf 14,6 Millionen Euro, davon 6,7 Millionen Euro Gewerbesteuer. Durch ein Volumen von 5,9 Millionen Euro in Form von Investitionen wie Baumaßnahmen, Einrichtungsgegenständen oder EDV-Technik und Bewirtschaftungskosten, wie beispielsweise Stromkosten oder Handwerkerrechnungen, trug die Kreissparkasse ihren Teil dazu bei, die Auftragsbücher vor allem auch der heimischen Wirtschaft zu füllen. An Löhnen und Gehältern flossen insgesamt 35,8 Millionen Euro an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse. Diese Personalkosten sind ein Faktor, der sich über die Beschäftigten in Form von Steuern oder Konsumausgaben positiv in den Bilanzen von Kommunen, Handel und Handwerk der Region niederschlägt.

## 8. Spenden - Sponsoring - Stiftung

Hier in der Region sind wir als Kreissparkasse zu Hause. Es ist uns deshalb ein besonderes Anliegen, dass die ökonomischen, ökologischen und sozialen Grundlagen erhalten bleiben. Wir sehen es darum als einen gelebten Teil unseres öffentlichen Auftrags, das gesellschaftliche Miteinander vor Ort zu stärken. In einer Vielzahl von Projekten unterstützen wir die Menschen in der Region. Dieser Einsatz für das Gemeinwohl ruht auf den 3 Säulen Spenden, Sponsoring sowie der Jugend- und Senioren-Stiftung. Insgesamt weist die soziale Leistungsbilanz für das Jahr 2013 ein Fördervolumen von rund einer Million Euro aus. Im Rahmen der Sport- und Kulturförderung flossen aus diesen 3 Töpfen insgesamt 491.000 Euro. Vereine und soziale Einrichtungen profitierten von einem Mit-

telzufluss in Höhe von 302.000 Euro. An Städte und Gemeinden wurden 131.000 Euro überwiesen. Die traditionell gute Zusammenarbeit mit den Schulen spiegelt sich in 75.000 Euro wider.

#### 9. Ausblick

- Die anhaltende Niedrigzinsphase wird zu einem Rückgang bei den Erträgen führen.
- Der Jahresüberschuss 2014 wird knapp 3 Millionen Euro betragen.
- Ein weiterhin reges Kreditgeschäft und steigende Kundeneinlagen prägen das laufende Geschäftsjahr.





**Baden-Württemberg**  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN  
DER REGIERUNGSPRÄSIDENT

Tübingen, 26.06.2014

Kreissparkasse Tübingen  
Sparkassen Carré  
Mühlbachäckerstr. 2  
72072 Tübingen

 Jahresabschlussprüfung 2013

Das Regierungspräsidium bestätigt nach § 30 Abs. 3 Satz 4 des Sparkassengesetzes, dass die bei der Sparkasse durchgeführte Prüfung des Jahresabschlusses 2013 keine erheblichen Verstöße ergeben hat.

Wir bitten um Vorlage einer Niederschrift über das Entlastungsverfahren.

Die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg hat eine Abschrift dieses Schreibens erhalten.

  
Hermann Strampfer